

FRONTEX

Thesenpapier

Stefan Keßler, Tillmann Löhr

FRONTEX

Thesenpapier

1. „Grenzschutzagentur“ der EU mit Sitz in Warschau (PL) mit den folgenden Aufgaben:
 - *Koordination gemeinsamer Operationen, etwa im Mittelmeer*
 - *Analyse der „Migrationsströme“, „Frühwarnsystem“*
 - *technische und personelle Unterstützung von Behörden der Mitgliedstaaten*
 - *Koordination und Organisation gemeinsamer Abschiebungsoperationen*
 - *Organisation der Kooperation mit Drittstaaten*
 - *Zusammenarbeit mit*
 - *UNHCR*
 - *Europäischem Asyl-Unterstützungsbüro (EASO)*
 - *Europäischer Grundrechteagentur (FRA)*
2. Änderungen in der Frontex-Verordnung durch die Verordnung (EU) 1168/2011 vom 25.10.2011
 - expliziter Menschenrechtsbezug
 - „Fundamental Rights Officer“
 - Einrichtung eines Konsultativforums
 - Ausweitung des Aufgabenbereichs
3. Verbleibende Probleme
 - unklare Kompetenzverteilung zwischen Frontex und den Mitgliedstaaten
 - geringe konkrete Beschwerdemöglichkeiten
 - ausbleibende Reaktion auf Situation in Drittstaaten
 - Umgang mit „mixed migration flows“

4. Die Frontex-Menschenrechtsbeauftragte

- Seit dem 15. Dezember 2012: Frau Immaculada Arnaez Fernandez
- »(A) lawyer from Spain, with fifteen years' experience in fundamental rights, humanitarian law and international relations. She has worked to strengthen the protection of fundamental rights of returnees and internally displaced persons, reform the judiciary and facilitate access to justice for victims of conflict in the Balkans and Latin America. Ms. Arnaez has held various posts in the United Nations Police Mission, United Nations Development Program, the Organisation for Security and Co-operation in Europe (OSCE), the Office of the High Representative, the Registry for the Court and Prosecutors Office of Bosnia and Herzegovina, and the Spanish Agency for International Co-Operation. Currently, she works on rule of law matters at the OSCE Office for Democratic Institutions and Human Rights.«

5. Das Konsultativforum

Das Konsultativforum setzt sich derzeit zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern

a.) der folgenden EU-Agenturen:

- Europäische Grundrechteagentur (FRA) (derzeit Vorsitz des Forums)
- Europäisches Asylunterstützungsbüro (EASO)

b.) der folgenden internationalen Organisationen:

- Europarat (Migration Coordination, Sekretariat)
- Internationale Organisation für Migration (IOM)
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
- UN Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR)

c.) der folgenden Nichtregierungsorganisationen:

- Amnesty International, European Institutions Office
- Caritas Europa
- Churches' Commission for Migrants in Europe (CCME)
- European Council for Refugees and Exiles (ECRE)
- International Catholic Migration Commission (ICMC)
- International Commission of Jurists (ICJ)
- Jesuiten-Flüchtlingsdienst Europa (JRS) (derzeit Ko-Vorsitz des Forums)
- Platform for International Cooperation on Undocumented Migrants (PICUM)
- Red Cross Europe Office.

6. Hinweis: Der EU-Ombudsman hat 2012 eine *Untersuchung aus eigener Initiative (own-initiative inquiry)* zu den menschenrechtlichen Aspekten der FRONTEX eingeleitet, die offenbar noch andauert. Die verschiedenen Stellungnahmen, die in diesem Rahmen eingegangen sind, finden sich auf:

www.ombudsman.europa.eu/en/cases/correspondence.faces/en/11757/html.bookmark

Dieser Text ist ausschließlich zum privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Genehmigung der Urheberin/des Urhebers bzw. der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Alle Rechte bleiben bei der Autorin/dem Autor. Eine Stellungnahme der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist durch die Veröffentlichung dieser Präsentation nicht ausgesprochen. Für die Richtigkeit des Textinhaltes oder Fehler redaktioneller oder technischer Art kann keine Haftung übernommen werden. Weiterhin kann keinerlei Gewähr für den Inhalt, insbesondere für Vollständigkeit und Richtigkeit von Informationen übernommen werden, die über weiterführende Links von dieser Seite aus zugänglich sind. Die Verantwortlichkeit für derartige fremde Internet-Auftritte liegt ausschließlich beim jeweiligen Anbieter, der sie bereitstellt. Wir haben keinerlei Einfluss auf deren Gestaltung. Soweit diese aus Rechtsgründen bedenklich erscheinen, bitten wir um entsprechende Mitteilung.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Im Schellenkönig 61
70184 Stuttgart
Telefon: +49 711 1640-600
E-Mail: info@akademie-rs.de